

Tägliche Omaha Tribune

TRIBUNE PUBLISHING CO.: VAL J. PETER, President. 1311 Howard Str. Telephone: TYLER 340. Omaha, Nebraska.

Preis des Tagesblatts: Durch den Träger, per Woche 10c; durch die Post, per Jahr \$5.00; einzelne Nummern 2c. — Preis des Wochenblatts: Bei strikter Vorauszahlung, per Jahr \$1.50.

Entered as second-class matter March 14, 1912, at the postoffice of Omaha, Nebraska, under the act of Congress, March 3, 1879.

Omaha, Neb., Montag, den 16. April 1917.

Amerikanische Professoren über Deutschland.

Auch ein anderer amerikanischer Professor hat dieser Tage über Demokratie und Deutschland gesprochen. Professor Starr Cutting von der Chicagoer Universität hat, so entnehmen wir einer Chicagoer Zeitung, durch Zuschriften die amerikanische Presse darüber aufzuklären gesucht, daß bei der Volkswirtschaft der imperialistischen Einrichtungen seines Landes der deutsche Arbeiter gar keinen Grund zur Revolution habe.

Schwierigkeiten bei der Abwehr der U-Bootgefahr.

Eine der Aufgaben, die unsere Flotte zu bewältigen versuchen soll, besteht in der Überwindung der deutschen U-Boote. Da mag nun von Interesse sein, was ein französischer Marineoffizier, Kontradmiraal Degout, unlängst in der bekannten „Revue des deux Mondes“ über die Schwierigkeit der Abwehr der U-Boote geschrieben hat.

Beherrigungswerte Mahnung.

In die Amerikaner deutscher Herkunft richtet einer ihrer erprobtesten Führer, Herr Joseph Platt in St. Paul, im „Wanderer“ folgende beherrigungswerte Mahnung: „Mit dem Eintritt unseres Landes in den Krieg hört jeglicher Widerstand gegen die Politik unserer Regierung, oder vielmehr des Präsidenten, auf.“

Deutsche und Oesterreicher in den Ver. Staaten. Es gibt nicht viele Reichsdeutsche in unserem Lande. Nach einer Auskunft des Handelsministeriums gibt es im Bereiche der Ver. Staaten rund 9 Millionen eingeborene Deutsche, die hier geboren sind.

von den anderthalb Millionen deutschen Reservisten ebenso, wie das althergebrachte „Sunderland“ von diesen Reservisten seien nach Mexiko gegangen, um von dort aus gegen die Ver. Staaten zu kämpfen.

Nach dem Vertrage von 1828 sind die Reichsdeutschen ihrer Freiheit und ihres Eigentums absolut sicher. Dieser Vertrag ist bis jetzt aufgehoben worden. Er würde auch dadurch nicht aufgehoben werden, daß Deutschland ihn verletzt hätte.

Ein merkwürdiges Buch.

Die Bücher sind stumme Lehrmeister. Diese alte Weisheit spricht auch aus dem Buche, das jüngst in Japan erschienen ist und den Titel führt: „Der Krieg zwischen Japan und Amerika.“

Der Inhalt des Buches wird durch den mit einem japanischen Drednought und einer gewissen amerikanischen Flotte gezeigten Umschlag gekennzeichnet. Das ist das Symbol. Und so fängt das Buch an.

Diese Beschreibung nimmt in dem Buche einen breiten Raum ein. Sie zeigt, daß man in Japan unter solchen Umständen sehr gut kennt; es gibt auch Aufschluß über die rasche Tätigkeit der in Kalifornien ansetzenden Japaner.

Schwere Pflicht!

Nach denke Feuer, die ich einst verließ, Greif an die Stirn mir, will's und komm's nicht lassen, Daß mich die Pflicht jetzt gegen Euch hindräng,

Schmerz pocht das Herz, es rührt mir fast den Mut, Sei in Gedanken ich Europas Scharen, Siehst du mich in einem Meer voll Blut,

Doß muß es sein — wir werden wanken nicht, Columbia, wir halten die die Dreie — Eine deutscher Mann hat sich kein Pflicht —

Der Zwiepakt zwischen Herz und Pflichtgefühl, Der schwerste Kampf ist's, doch die Pflicht muß siegen, Wie schließlich in dem blauen Schlachtgewühl

Wir Deutsch-Amerikaner haben's schwer, Unfähig schwer, fast könnte man verzagen, Wenn nicht die Hoffnung leuchtet vor uns her,

frachten Schiffes: bevor die amerikanische Flotte alsdann ihren Weg um Südamerika gefunden haben wird, werden wir im Besitz der Insel sein.

Hiernach kommt der Verfasser auf die amerikanische Kultur zu sprechen. Da lesen wir: „Wir dürfen nie vergessen, daß die Amerikaner ein rohes Volk aller Rassen sind, während Japan eine Jahrtausende alte (Geschichte und Kultur besitzt.“

Volltreffer.

Welt's Euch, Deutsch-Amerikaner, man kann auch in Gedanken gegen das Vaterland sündigen, wenn man auch fernherin, nach dem Krieg erklärt ist, mit Deutschland unparteiisch.

Jeden Morgen, wenn wir aufstehen und die Telegraphenpalten der Zeitung überblicken, finden wir, daß Deutschland ein neuer Feind entstanden ist.

Wir führen befanntlich nicht mit dem deutschen Volke Krieg, sondern mit seinem „autokratischen Regime!“

In Paris kostet die Gallone Gasolin einen Dollar und in Italien wird die Tonne Kohlen mit 100 Dollars bezahlt, aber das sind Angelegenheiten, über die wir uns nicht aufregen brauchen.

Feuertausche.

Von Paul Ritter, Oberstleutnant von R. R.

Wir schließen in der Scheune, im tiefen, warmen Heu. Im drei Uhr morgens kam die Stallwache, uns zu wecken. Im Finstern wird angezündet.

So gelangten wir in die kleine Stadt Wirten. Die ganze Einwohnerzahl ist schon auf den Weiden, Kaffee und Milch, Tabak und Zigarren werden uns gereicht.

„Habt ihr schon Deutsche gesehen?“ fragen wir. „Ja, es waren schon einige da, die Soden und Zucker gekauft haben.“

„Dum sind wir jetzt da!“ Unsere Batterien fahren hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, getraditionierten mit großen Bäumen beiseite.

„Dum sind wir jetzt da!“ Unsere Batterien fahren hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, getraditionierten mit großen Bäumen beiseite.

„Dum sind wir jetzt da!“ Unsere Batterien fahren hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, getraditionierten mit großen Bäumen beiseite.

„Dum sind wir jetzt da!“ Unsere Batterien fahren hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, getraditionierten mit großen Bäumen beiseite.

„Dum sind wir jetzt da!“ Unsere Batterien fahren hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, getraditionierten mit großen Bäumen beiseite.

„Dum sind wir jetzt da!“ Unsere Batterien fahren hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, getraditionierten mit großen Bäumen beiseite.

„Dum sind wir jetzt da!“ Unsere Batterien fahren hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, getraditionierten mit großen Bäumen beiseite.

„Dum sind wir jetzt da!“ Unsere Batterien fahren hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, getraditionierten mit großen Bäumen beiseite.

„Dum sind wir jetzt da!“ Unsere Batterien fahren hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, getraditionierten mit großen Bäumen beiseite.

„Dum sind wir jetzt da!“ Unsere Batterien fahren hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, getraditionierten mit großen Bäumen beiseite.

„Dum sind wir jetzt da!“ Unsere Batterien fahren hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, getraditionierten mit großen Bäumen beiseite.

„Dum sind wir jetzt da!“ Unsere Batterien fahren hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, getraditionierten mit großen Bäumen beiseite.

„Dum sind wir jetzt da!“ Unsere Batterien fahren hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, getraditionierten mit großen Bäumen beiseite.

„Dum sind wir jetzt da!“ Unsere Batterien fahren hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, getraditionierten mit großen Bäumen beiseite.

„Dum sind wir jetzt da!“ Unsere Batterien fahren hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, getraditionierten mit großen Bäumen beiseite.

„Dum sind wir jetzt da!“ Unsere Batterien fahren hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, getraditionierten mit großen Bäumen beiseite.

„Dum sind wir jetzt da!“ Unsere Batterien fahren hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, getraditionierten mit großen Bäumen beiseite.

„Dum sind wir jetzt da!“ Unsere Batterien fahren hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, getraditionierten mit großen Bäumen beiseite.

„Dum sind wir jetzt da!“ Unsere Batterien fahren hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, getraditionierten mit großen Bäumen beiseite.

„Dum sind wir jetzt da!“ Unsere Batterien fahren hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, getraditionierten mit großen Bäumen beiseite.

„Dum sind wir jetzt da!“ Unsere Batterien fahren hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, getraditionierten mit großen Bäumen beiseite.

habe ich das instinktive Gefühl, daß eine große Schlacht im Anzug ist und daß es gilt, heute seinen Mann zu stellen.

In dieser unruhigen Aufregung wird der Gedankenschaubild unserer Augen hasten wie gefesselt an jenen Punkte, wo woher jetzt anfangs feindlich die Granaten blitzen.

Für mein eigenes bängliches Verhalten habe ich den nachsichtigen Grund, daß eine Feuertausche immer etwas Aufregendes ist.

Unser Oberst reitet vorbei mit Hauptmann Wannour und dem ganzen Regimentstab. Einen Augenblick läßt er sein ruhiges, klares Auge über uns schweifen, das uns nicht nur anspricht, sondern auch die Weisheit gibt, daß wir immer gerade das tun, was nötig ist, damit die Schlacht, die geliefert wird, zu einem Siege Frankreichs werde.

„Dum sind wir jetzt da!“ Unsere Batterien fahren hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, getraditionierten mit großen Bäumen beiseite.

„Dum sind wir jetzt da!“ Unsere Batterien fahren hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, getraditionierten mit großen Bäumen beiseite.

„Dum sind wir jetzt da!“ Unsere Batterien fahren hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, getraditionierten mit großen Bäumen beiseite.

„Dum sind wir jetzt da!“ Unsere Batterien fahren hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, getraditionierten mit großen Bäumen beiseite.

„Dum sind wir jetzt da!“ Unsere Batterien fahren hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, getraditionierten mit großen Bäumen beiseite.

„Dum sind wir jetzt da!“ Unsere Batterien fahren hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, getraditionierten mit großen Bäumen beiseite.

„Dum sind wir jetzt da!“ Unsere Batterien fahren hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, getraditionierten mit großen Bäumen beiseite.

„Dum sind wir jetzt da!“ Unsere Batterien fahren hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, getraditionierten mit großen Bäumen beiseite.

„Dum sind wir jetzt da!“ Unsere Batterien fahren hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, getraditionierten mit großen Bäumen beiseite.

„Dum sind wir jetzt da!“ Unsere Batterien fahren hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, getraditionierten mit großen Bäumen beiseite.

„Dum sind wir jetzt da!“ Unsere Batterien fahren hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, getraditionierten mit großen Bäumen beiseite.

„Dum sind wir jetzt da!“ Unsere Batterien fahren hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, getraditionierten mit großen Bäumen beiseite.

„Dum sind wir jetzt da!“ Unsere Batterien fahren hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, getraditionierten mit großen Bäumen beiseite.

„Dum sind wir jetzt da!“ Unsere Batterien fahren hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, getraditionierten mit großen Bäumen beiseite.

„Dum sind wir jetzt da!“ Unsere Batterien fahren hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, getraditionierten mit großen Bäumen beiseite.

„Dum sind wir jetzt da!“ Unsere Batterien fahren hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, getraditionierten mit großen Bäumen beiseite.

„Dum sind wir jetzt da!“ Unsere Batterien fahren hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, getraditionierten mit großen Bäumen beiseite.

„Dum sind wir jetzt da!“ Unsere Batterien fahren hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, getraditionierten mit großen Bäumen beiseite.

„Dum sind wir jetzt da!“ Unsere Batterien fahren hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, getraditionierten mit großen Bäumen beiseite.

„Dum sind wir jetzt da!“ Unsere Batterien fahren hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, getraditionierten mit großen Bäumen beiseite.

„Dum sind wir jetzt da!“ Unsere Batterien fahren hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, getraditionierten mit großen Bäumen beiseite.